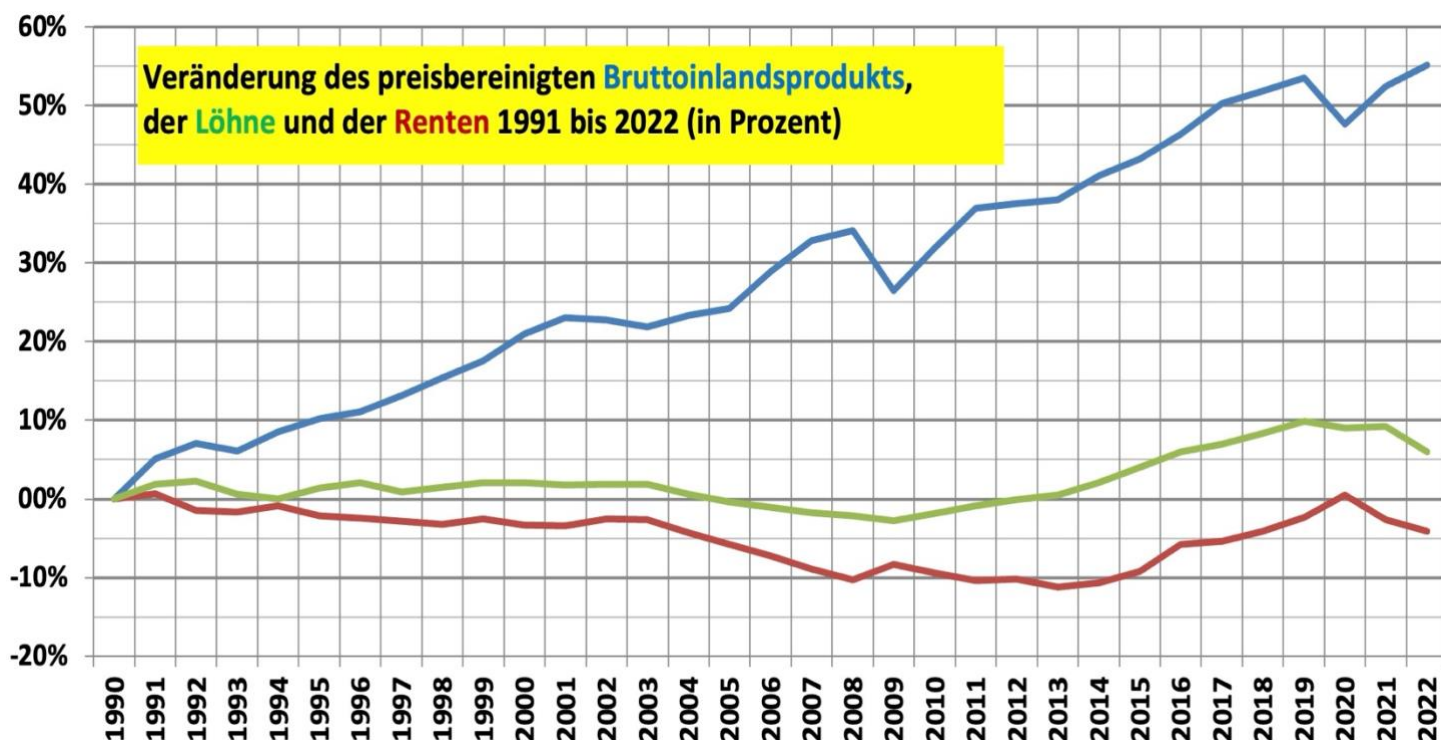


## Die Skandalkurve



Quellen: Löhne, Renten, Preise – drv Rentenversicherung in Zeitreihen, 2023; BIP – destatis, 2023; eigene Grafik

Die Kurven zeigen das **preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt**, die **Lohnentwicklung (\*)** nach Abzug der Preissteigerungen und die **Renten“steigerungen“** nach Abzug der Preissteigerungen.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) kann man gut als Indikator des gesellschaftlichen Reichtums – Summe aller Waren u. Dienstleistungen in einem Jahr – betrachten. Es ist in 32 Jahren grob gesagt um 55% gestiegen.

Dagegen erhöhten sich die realen Löhne von 1990 bis 2022 lediglich um 6,0%. Erst seit 2014 wird das Lohnniveau von 1991 übertroffen. Fast 25 Jahre lang waren die Löhne nicht gestiegen, in acht Jahren waren sie sogar gesunken. Seit 2020 sinken die Reallöhne erneut.

Die realen Renten sind ständig gefallen, auf aktuell **-4,1%**. Seit 2003 ist deutlich die gewollte Entkopplung von der Lohnentwicklung zu erkennen. 2022 betrug die Spreizung der Rente zu den Löhnen schon 10,1%. Der Abstand der Renten- zur Lohnentwicklung könnte bis 2030 um weitere etwa 10% zunehmen – nach der gültigen Gesetzeslage.

Bei Betrachtung der Daten bekommt man einen Eindruck davon, wie niederträchtig und durchtrieben die Propaganda von der Ausbeutung der Jungen durch die Alten ist.

Ausgebeutet werden zuerst die arbeitenden Menschen (Reichtumssteigerung: 55%, Lohnsteigerung: 6%) und die Rentner werden noch einmal gesondert zur Ader gelassen **(-4,1%)**.

**Es ist allerhöchste Zeit aufzustehen!**

(Beitrag: Reiner Heyse, November 2023)

(\*) Änderungen der durchschnittliche Bruttojahresentgelte und der aktuellen Rentenwerte.